

Auftrag André Wyss, Rohr (EVP): Unterstützung der Familien für die Corona-Mehrbelastung

Für die während dem Lockdown zusätzlich entstandenen Mehrbelastungen ist den Familien ein einmaliger finanzieller Unterstützungsbeitrag in der Höhe von 200 Franken pro Kind (Alter 0 bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit) auszuführen.

Begründung

Vor, nach, aber insbesondere während der Lockdown-Phase vom 16. März 2020 bis 10. Mai 2020 waren Familien in mehrerer Hinsicht gefordert. Neben allfälligem Homeoffice kam für viele dazu, dass ihre Kinder zu Hause unterrichtet bzw. schulisch begleitet werden mussten. Dies führte zu einer enormen Mehrbelastung für die Eltern.

Während Firmen für diese ausserordentliche Phase auf die eine oder andere Art von Bund und Kanton finanziell unterstützt wurden oder werden, können Familien bisher mit keiner zusätzlichen Unterstützung rechnen. Die erbrachten Leistungen, welche durch Familien im Allgemeinen und nun im Besonderen während dieser schwierigen Zeit erbracht wurden, wurden einmal mehr nicht anerkannt. Dies gilt es zu korrigieren.

Gemäss der Bevölkerungsstatistik lebten per Ende 2019 rund 55'000 Kinder und Jugendliche (Alter 0 – 19) im Kanton Solothurn. Es ist daher davon auszugehen, dass es rund 40'000 Kinder gibt, welche im Zusammenhang mit dem Auftrag betroffen wären (Alter 0 bis Ende der obligatorischen Schulzeit). Unter dieser Annahme resultiert bei der Umsetzung des Auftrages eine Gesamtausgabe von ca. 8 Mio. Franken (welche nebenbei auch einen wirtschaftsfördernden Effekt haben dürfte).

Der Kern des Auftrages ist die Unterstützung an sich. Bezüglich der Art soll der Regierungsrat die passendste und sinnvollste Lösung vorschlagen. Mögliche Ansätze könnten sein: Anrechnung an die nächste Steuerrechnung; Verteilung von Gutscheinen vom Solothurner Gewerbe (damit wird erreicht, dass das Geld im Kanton bleibt); Auszahlung einer zusätzlichen Kinderzulage.

Unterschriften:

1.

2.

3.